

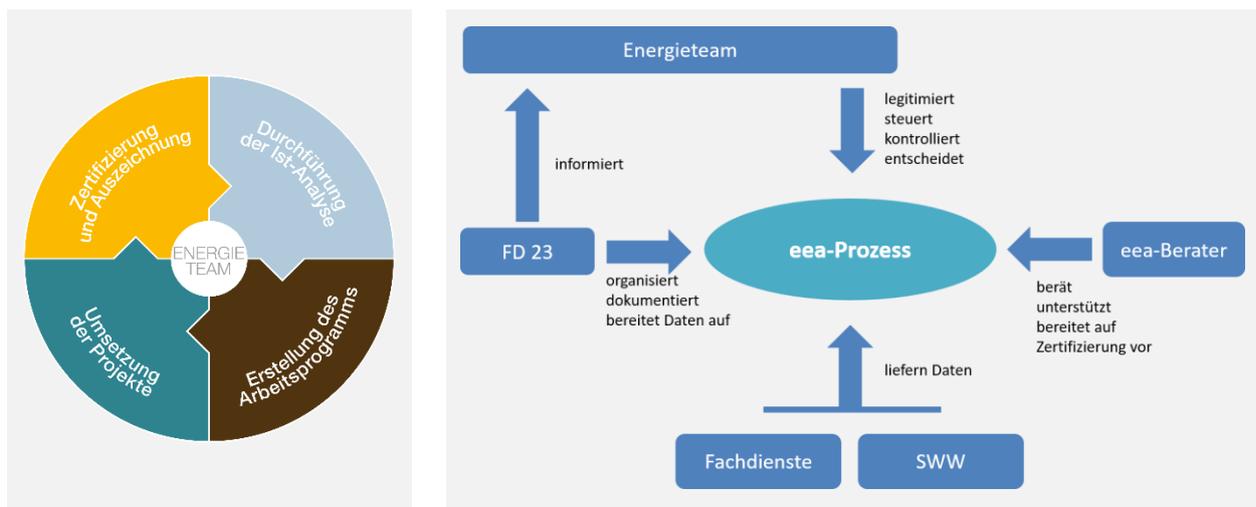
Zwischenstand eea 2021

ANLAGE 3

1. Anlass

Die Stadt Walldorf wurde 2017 mit einem Erfüllungsgrad 55,3% zertifiziert. Die Re-Zertifizierung ist alle vier Jahre vorgesehen und nach krankheitsbedingter Verschiebung von 2021 am 30. März 2022 vorgesehen.

Als Übersicht sind hier der Managementzyklus und das Organigramm des eea-Prozesses abgebildet:



Durchführung der Ist-Analyse

Mit dem Maßnahmenkatalog¹ werden die bisherigen Leistungen der Kommune im Energie- und Klimaschutzbereich erfasst und bewertet. Die abschließende Bewertung nimmt die eea-Beraterin bzw. der eea-Berater anhand von Bewertungsrichtlinien vor. Als Ergebnis der Bewertung erhält die Kommune den von ihr erreichten Prozentsatz der maximal möglichen Punktzahl.

Erstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP)

Im Energiepolitischen Arbeitsprogramm werden die energie- und klimapolitischen Ziele der Kommune für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren beschrieben. Die Aktivitäten werden mit Zuständigkeiten, Prioritäten, Umsetzungszeiträumen und Budgets untersetzt und mindestens jährlich im Rahmen des internen Re-Audits aktualisiert. Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wird durch das Energieteam erstellt und vom Rat beschlossen.

Umsetzung von Projekten

Die im Energiepolitischen Arbeitsprogramm als vorrangig identifizierten Projekte und Maßnahmen werden daraufhin umgesetzt und die Ergebnisse für ein ergebnisorientiertes Projektmanagement sowie die jährliche Erfolgskontrolle (internes (Re-) Audit) dokumentiert.

¹ Der Maßnahmenkatalog des eea ist als „Kriterienkatalog“ zu verstehen. Diese Kriterien werden beim Audit abgeprüft und bewertet. Die eigentlichen Maßnahmen werden im Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) beschlossen.

Internes (Re-) Audit

Beim jährlichen internen (Re-) Audit wird vom Energieteam eine "Jahresbilanz" erstellt. Das interne (Re-) Audit wird von der eea-Beraterin bzw. dem eea-Berater moderiert und dient einerseits als Erfolgskontrolle für die geleistete kommunale Energie- und Klimaschutzarbeit, andererseits als Planungsgrundlage für das kommende Jahr.

Externes (Re-) Audit / (Re-) Zertifizierung

Sobald mindestens 50 % der maximal möglichen Punkte erreicht sind sowie das Energiepolitische Arbeitsprogramm erstellt und von der Kommunalvertretung beschlossen ist, kann die Auditierung bei der zuständigen Geschäftsstelle beantragt werden.

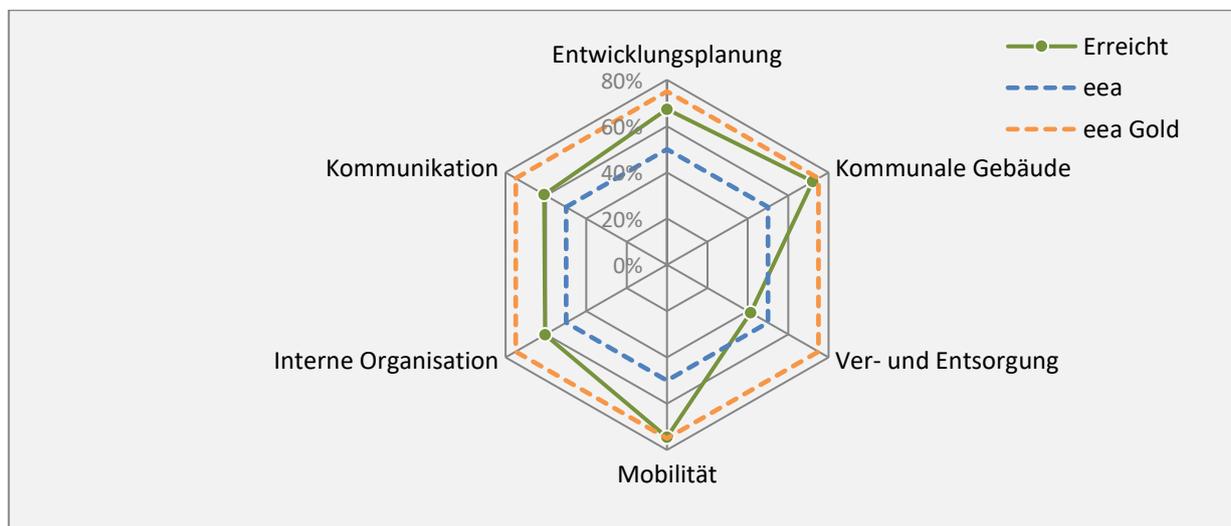
Das externe (Re-) Audit ist die Grundlage für die Auszeichnung der Kommunen. Es hat das Ziel, die Aktivitäten der Kommune durch unabhängige eea-Auditierende zu bewerten.

In den folgenden Kapiteln ist der Stand des eea zum 01.02.2022 dargestellt.

2. Internes Audit 2021

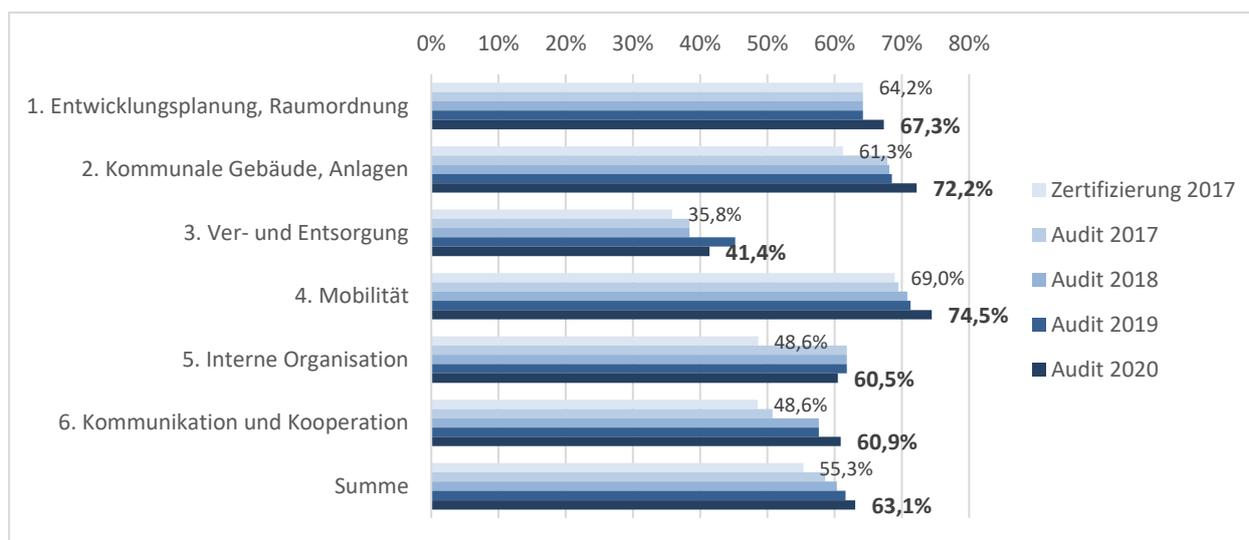
Im Dezember 2021 hat das interne Audit stattgefunden. Einige Maßnahmen des EPAP sind bereits umgesetzt, so dass derzeit 277 Punkte (entspricht 63,1 %, und damit plus 7,8 % gegenüber der Zertifizierung 2017) erreicht sind.

Zum Erreichen der Gold-Zertifizierung (75 %) sind 330 Punkte notwendig, das sind 53 zusätzliche Punkte. Bei insgesamt 75 zu bewertenden Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog ist dies weniger als 1 zusätzlicher Punkt pro Maßnahme.

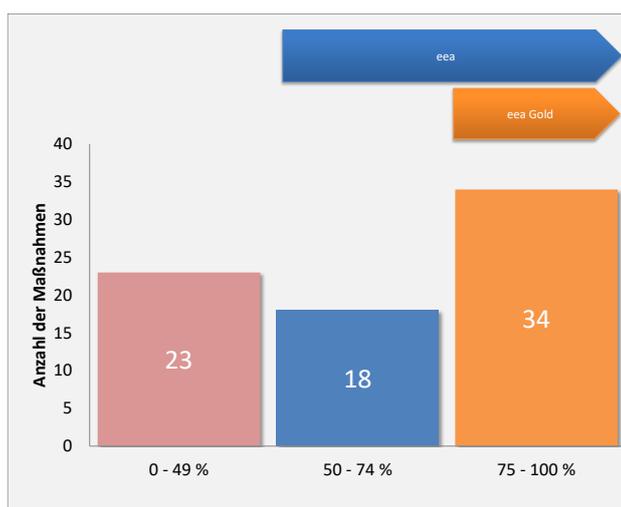


Handlungsfelder	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Erreichter %-Anteil
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	52,5	67,3
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	71,2	51,4	72,2
3 Ver- und Entsorgung	74,0	30,6	41,4
4 Mobilität	82,0	61,1	74,5
5 Interne Organisation	44,0	26,6	60,5
6 Kommunikation und Kooperation	90,0	54,8	60,9
Summen	439,2	277,0	63,1

Im Auditvergleich ist zu erkennen, dass in allen Handlungsfeldern Verbesserungen erzielt werden konnten. In den Handlungsfeldern **3. Ver- und Entsorgung** sowie **5. Interne Organisation** ist beim Audit 2021 ein Rückgang der erreichten Punkte gegenüber dem Audit 2019 zu erkennen. Im Handlungsfeld 3 wurden die „möglichen“ Punkte von 70 auf 74 erhöht, da sich hier Rahmenbedingungen geändert haben. Im Handlungsfeld 5 gab es eine Abwertung, da im vergangenen Jahr keine Energieteam-Sitzung stattgefunden hat.



Allerdings gibt es immer noch 23 Maßnahmen², die weniger als 50% Erfüllungsgrad erreicht haben.



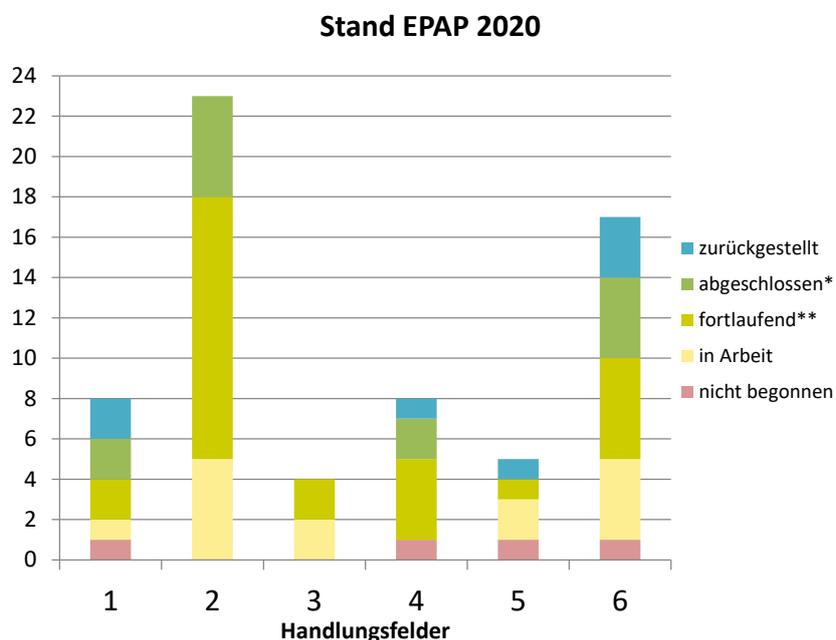
² = Kriterien

Die Maßnahmen mit weniger als 50 % Erfüllungsgrad im Einzelnen:

Nr.	Maßnahme	Mögliche Punkte	Erreicht
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung			
1.1.4	Evaluation von Klimawandeleffekten	6	30 %
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10	30 %
1.4.1	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8	45 %
2. Kommunale Gebäude, Anlagen			
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	3,2	3 %
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	8	37 %
2.3.2	Wassereffizienz	4	46 %
3. Ver- und Entsorgung			
3.1.1	Unternehmensstrategie der Energieversorger	6	0 %
3.2.1	Produktpalette und Serviceangebot	6	40 %
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Stadtgebiet	8	0 %
3.2.3	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs	4	40 %
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadtgebiet	9	32 %
3.3.3	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadtgebiet	8	18 %
3.5.1	Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung	3	0 %
4. Mobilität			
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	30 %
5. Interne Organisation			
5.2.1	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	2	0 %
5.2.3	Weiterbildung	6	20 %
5.2.4	Beschaffungswesen	6	10 %
6. Kommunikation und Kooperation			
6.2.1	Institutionen im Wohnungsbau	6	40 %
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	2	0 %
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10	0 %
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4	0 %
6.4.3	Schulen, Kindergärten	4	40 %
6.4.4	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4	0 %

3. Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Für den Auditzyklus 2017 bis 2020 waren im Energiepolitischen Arbeitsprogramm (EPAP) insgesamt 65 Maßnahmen vorgesehen.

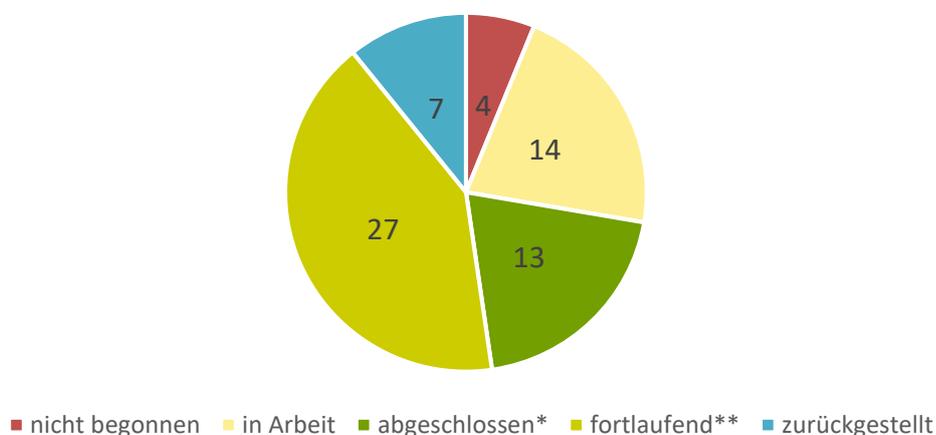


*abgeschlossen: einmalige Maßnahmen

**fortlaufend: geplante Maßnahmen sind umgesetzt; Fortsetzung der Maßnahme in den Folgejahren

Insgesamt wurden über 80 Prozent der Maßnahmen umgesetzt bzw. sind in Arbeit. 17% der Maßnahmen wurden noch nicht begonnen bzw. sind zurückgestellt. Zurückgestellt sind Maßnahmen, die nicht durchführbar waren (z.B. durch Absage der Messe 2019), für die keine Datengrundlagen bestehen (Mobilitätsstandards) oder die aus Kapazitätsgründen nicht umsetzbar waren (Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht).

Stand der Maßnahmen 2017 - 2020
Anzahl



In der Maßnahmenübersicht (Anhang) ist der aktuelle Stand der einzelnen Maßnahmen incl. Bemerkungen abgebildet.

4. Aufgaben bis zur Re-Zertifizierung und Zeitplanung

- 24.02.2022: Energieteamsitzung
 - Stand des eea
 - Stand des EPAP
 - Abstimmung Entwurf EPAP 2022-2025
- 24.02.2022: Ausarbeiten des EPAP und Erstellung Vorlage für den TUPV
- 08.03.2022: Vorberatung des EPAP im TUPV
- 22.03.2022: Beschluss des EPAP im Gemeinderat
- 30.03.2022: Externes Audit

Anhang: Übersicht Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) 2017 – 2020

Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Stadt:

Walldorf

Zeitraum:

2017-2020

Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahmen	Umsetzungsstand	
			Stand 18.12.2020	Bemerkungen
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung				
1.1.1	Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	Beitritt zum Klimabündnis	abgeschlossen	
		Erstellen eines Klimapolitischen Leitbildes	nicht begonnen	
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	Umsetzung der Maßnahmen, insbes. des Kommunikationskonzepts 6.1.1	fortlaufend	
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	Monitoring alle 4 Jahre zum Stand des Klimaschutzkonzeptes	abgeschlossen	
		Erstellen eines Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichtes in Anlehnung an die NI-Berichte BW	zurückgestellt	
1.1.4	Evaluation von Klimawandeleffekten	Maßnahmenplanung zur Anpassung an den Klimawandel	in Arbeit	Vulnerabilitätsanalyse ist beauftragt; Ergebnisse sollen im 2. Quartal 2022 vorliegen
1.2.1	Kommunale Energieplanung	Erstellung eines kommunalen Energieplans zur Festlegung von Strategien und Zielen	zurückgestellt	
		Umsetzung der Maßnahmen aus ebök-Energiekataster	fortlaufend	Inzwischen wurde ein Sanierungskonzept erstellt.
2. Kommunale Gebäude, Anlagen				
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Einbau von intelligenten Zählern (Smart Meter)	abgeschlossen	
		Lebenszykluskostenbetrachtung als Maßnahme des ressourcenschonenden Bauens	fortlaufend	
		Prüfung des oberflächennahen Geothermieeinsatzes bei Neubau und -Sanierungsmaßnahmen	fortlaufend	
		Bauweise u. Baumat. so auswählen, dass bei Sanierung u. Rückbau sortenreine Trennung der Baustoffe möglich ist	fortlaufend	
		Prüfung der Vernetzung von BHKW-Anlagen	abgeschlossen	
		Erarbeiten von Richtlinien für Bau und Betrieb öffentlicher Gebäude	in Arbeit	
		Bereitstellung der Infrastruktur für die Montage von Ladesäulen /Steckdosen für E-Mobile bei Neubauten oder grundlegenden Sanierungen	fortlaufend	
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	Datenaufnahme CAFM System TGA in allen Öffentlichen Gebäuden	fortlaufend	
		Datenaufnahme Heizanlage Schulzentrum	abgeschlossen	
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	Weitere Aufschaltung Medienverbrauchszähler Smart Meter	fortlaufend	
		Aufschalten und erneuern der MSR Technik Pflegezentrum	abgeschlossen	
		Aufschalten und erneuern der MSR Technik Kommunaler Kindergarten	abgeschlossen	
		Optimieren Betrieb der Heizanlagen	fortlaufend	
		Anpassen Belegungszeiten Gebäudenutzung	fortlaufend	
2.1.5	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	Dokumentation von Gebäuden besser als kW 70	fortlaufend	Dokumentation der geförderten Passivhäuser
		Neubau von städtischen Wohnungen im Passivhausstandard	fortlaufend	
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	Umstellen der Gaslieferverträge auf Biogas	in Arbeit	
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Montage PV-Anlagen Wohnungsbau Bürgerm.-Willinger-Str. und künftige Neubauten sowie bei Bestandsgebäuden	fortlaufend	
		Umstellung Ökostrom gem. „Grüner Strom Label“ und „ok-Power-Label“	in Arbeit	
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	Weiterer Einbau von fernauslesbaren Stromverbrauchszählern	fortlaufend	
		Weitere Aufschaltung der Gebäude auf Zentrale Leittechnik	fortlaufend	
2.2.5	CO ₂ - und Treibhausgasemissionen	Erstellung Zielvereinbarung Absenkpfad mit den Nutzern öffentlicher Gebäude	in Arbeit	
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	Umrüstung Beleuchtung Rad- und Waldwege auf LED	in Arbeit	
3. Ver- und Entsorgung				
3.1.1	Unternehmensstrategie der Energieversorger	Unternehmensstrategie erstellen (Stadtwerke)	in Arbeit	
3.2.3	Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs	Gemeinsames Projekt mit Stadtwerken und KIIBA zur Identifizierung von Einsparpotenzialen in Haushalten mit geringem Einkommen und	in Arbeit	
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadtgebiet	Dokumentation von Maßnahmen nach EWärmeG (Solarthermie)	fortlaufend	
3.3.3	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadtgebiet	Dokumentation von Maßnahmen nach EWärmeG (PV)	fortlaufend	
4. Mobilität				
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	Schulung der Mitarbeiter in ecodrive	abgeschlossen	
		Anschaffung von Elektromobilen für Bauhof	fortlaufend	
		Erfassung der externen Umweltkosten von Dienstreisen und kommunalen Fahrzeugen und Einzahlung in den Fonds Climate Fair Travel	fortlaufend	
4.2.2	Hauptachsen / Kreisstraßen	Verkehrskonzept (flüssiger Verkehr, Situations- und Potentialanalyse)	nicht begonnen	
		Auswertung Messergebnisse Geschwindigkeit zur Identifikation von Verbesserungsbedarf	fortlaufend	
4.2.4	Städtische Versorgungssysteme	Förderung Fahrrad-Shopper	fortlaufend	Förderprogramm läuft bis Ende 2021
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Evaluierung Car-Sharing-Interesse und ggf. Schaffung Angebot	abgeschlossen	
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	Ermittlung von Indikatoren zum Vergleich mit anderen Kommunen	zurückgestellt	Wegen fehlender Datengrundlage, z.B. zum Modal Split nicht möglich

Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Stadt: Walldorf
 Zeitraum: 2017-2020

Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahmen	Umsetzungsstand	
			Stand 18.12.2020	Bemerkungen
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung				
2. Kommunale Gebäude, Anlagen				
3. Ver- und Entsorgung				
4. Mobilität				
5. Interne Organisation				
5.2.1	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	Motivation der Mitarbeiter zur Einreichung von Vorschlägen bzgl. <u>energetischer Einsparung</u> Teilnahme an missionE	nicht begonnen zurückgestellt	Programm wird nicht mehr angeboten
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Jährliches Selbstaudit mit öffentlicher Berichterstattung im Ausschuss/GRat und der Presse	in Arbeit	
5.2.3	Weiterbildung	Dokumentation Schulungen	fortlaufend	
5.2.4	Beschaffungswesen	Beschaffungsrichtlinie für Büromaterial, Arbeitskleidung, Elektrogeräte, IT, Fahrzeuge, Reinigungsmittel, Baustoffe	in Arbeit	Entwurf Beschaffungsrichtlinie liegt vor
6. Kommunikation, Kooperation				
6.1.1	Konzept für Kommunikation und Kooperation	Erstellung eines Kommunikationskonzeptes 1.1.2	abgeschlossen	
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Dokumentation von energierelevanten Projekten und deren Veröffentlichung	fortlaufend	
		Messe zum Thema Klimaschutz	abgeschlossen	keine Messe, aber Ausstellung und Vorträge im Rathaus
6.2.1	Institutionen im Wohnungsbau	Bewusstseinsbildung Mieter	in Arbeit	
		Bereitstellung der Infrastruktur für Ladesäulen /Steckdosen für E-Mobile bei Neubau oder grundlegenden Sanierungen	fortlaufend	
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Teilnahme EnergiekarawaneGewerbe	abgeschlossen	
		Unterstützung Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF)	fortlaufend	
		Neuauflage Eco-Fit	zurückgestellt	
		Handwerker-Energietisch	zurückgestellt	
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	Fortführung Förderprogramme	fortlaufend	
		Ausstellung zur Energieeinsparung und Sanierung	abgeschlossen	
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	Messe zum Thema Energie und Klimaschutz	zurückgestellt	
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	Weiterhin Förderung der Anlage von Lerchenfenstern und Anlage von Ackerrandstreifen	fortlaufend	
6.4.2	Konsumenten, Mieter	gemeinsames Projekt mit Stadtwerken zur Identifizierung von Einsparpotentialen in Haushalten mit geringem Einkommen und	in Arbeit	
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Einführung eines Einspar-Beteiligungsmodells in Schulen	in Arbeit	Vertrag mit KliBA ist geschlossen.
		Schulwegekonzept zur Verminderung von "Elterntaxis"	in Arbeit	
6.4.4	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	Aufbau eines Netzwerkes mit Kirchen und Vereinen	nicht begonnen	